pb powerbunch



LESEPROBE

Freigabe-Baukasten für Power Automate

Freigabe- und Genehmigungsprozesse planen, bauen und testen

10 Bausteine | 4 Szenarien | Planer | Prozessbeschreibung

Originalseiten aus dem Handbuch mit 93 Seiten: Inhalt, Kapitel 01 und 02, der Anfang von Kapitel 06 mit der Übersicht der Bausteine und dem Beginn von B01 sowie das Szenario Bestellanforderung aus Kapitel 07. Die übrigen Seiten sind ausgelassen, die Seitenzahlen gelten für das ganze Handbuch.

Version 1.0 · Stand 1. November 2026 · Reiner Keller, powerbunch GmbH

Inhalt

01 Willkommen 4

02 Das Paket im Überblick 5

03 In sechs Schritten zum Freigabeprozess 7

04 Grundlagen: Genehmigungen in Power Automate 9

- Die drei Aktionen 9
- Die Genehmigungsarten 9
- Wo Genehmigende antworten 10
- Was Power Automate speichert 10
- Grenzen, die Sie kennen sollten 10
- Markdown in den Details 10
- Ausblick: Mehrstufige Genehmigungen mit KI 11

05 Das Datenmodell 12

- ApprovalRequests 12
- ApprovalLog 13
- ApprovalRules 14
- Delegations 14

06 Die zehn Bausteine 16

- B01 Einstufige Freigabe 17
- B02 Mehrstufig nacheinander 24
- B03 Parallele Freigabe 27
- B04 Genehmigende ermitteln 31
- B05 Fristen, Erinnerung und Eskalation 37
- B06 Vertretung und Abwesenheit 43
- B07 Rückfrage, Überarbeitung und Zurückziehen 46
- B08 Protokoll und Nachvollziehbarkeit 49
- B09 Fehlerbehandlung und Wiederanlauf 55
- B10 Berechtigungen und Betrieb 59

07 Vier Szenarien 66

- Urlaubsantrag 67
- Bestellanforderung 69
- Rechnungsfreigabe 71
- Dokument- und Vertragsfreigabe 74

08 Lizenzen und Grenzen 78

Was die Microsoft 365-Lizenz abdeckt 78
Wann eine Premium-Lizenz nötig wird 78
Verwaltete Umgebungen 78
Grenzen für Anfragen 79
SharePoint oder Dataverse? 79
Datenrichtlinien 80

09 **Testen und abnehmen** 81

Die Testumgebung 81
Fristen zum Testen verkürzen 81
Testfälle durchspielen 81
Abnahme 81
Nach dem Start 81

10 **Häufige Fragen** 82

11 **Wenn Sie Unterstützung möchten** 83

A **Anhang: Begriffe und Quellen** 84

B **Anhang: Lizenzbedingungen** 87

01

Willkommen

Freigaben gehören zu den Abläufen, die Unternehmen am häufigsten mit Power Automate digitalisieren: Urlaubsanträge, Bestellungen, Rechnungen, Verträge. Seit 2018 baue ich solche Abläufe für Unternehmen, und der erste Flow ist meist schnell fertig. Schwierig wird es im Alltag danach: Eine Anfrage bleibt im Urlaub liegen, niemand wird erinnert, eine Entscheidung lässt sich später nicht belegen, und der Flow hängt am Konto einer einzelnen Person.

Mit diesem Baukasten planen Sie einen Freigabeprozess, bevor Sie bauen, und bauen ihn so, dass er im Betrieb trägt. Der Planer führt Sie vom Steckbrief über Stufen, Fristen, Lizenzen und Rechte bis zum Testprotokoll. Das Handbuch beschreibt zehn Bausteine als genaue Bauanleitungen, von der einstufigen Freigabe bis zu Eskalation, Vertretung, Protokoll und Fehlerbehandlung, und zeigt an vier Szenarien, wie die Bausteine zusammenpassen.

Alle Bausteine kommen mit den Standardkonnektoren aus, die in der Microsoft 365-Lizenz enthalten sind. Wo eine Premium-Lizenz Vorteile bringt, sage ich es ausdrücklich. Allgemeine Themen wie Fehlerbehandlung, Limits und Betrieb beschreibe ich in meinem kostenlosen Leitfaden „Power Automate Performance: 50 Tipps für schnelle und stabile Cloud Flows“. Die Bausteine verweisen jeweils auf den passenden Tipp.

Viel Erfolg beim Planen und Bauen wünscht

Reiner Keller
Microsoft Power Platform Experte
powerbunch GmbH

Für wen
Für Teams in Fachbereichen und IT, die Freigaben mit Power Automate selbst bauen, und für Prozessverantwortliche, die einen Freigabeprozess festlegen und abnehmen.

Vorkenntnisse
Sie haben schon Cloud Flows gebaut, kennen dynamische Inhalte und einfache Ausdrücke und können SharePoint-Listen anlegen.

Zugänge
Eine Power Platform-Umgebung zum Testen, eine SharePoint-Website, auf der Sie Listen anlegen dürfen, und mindestens drei Testkonten.

Zeitbedarf
Planen Sie für die Planung eines Prozesses rund zwei Stunden ein, für den Bau eines einstufigen Prozesses mit Protokoll und Fehlerbehandlung etwa einen Tag. Jede weitere Stufe kostet deutlich weniger, weil sie dem gleichen Muster folgt.

02

Das Paket im Überblick

XLSX

Planer (Excel)

Prozess aufnehmen, Stufen und Fristen festlegen, passende Bausteine wählen, Lizenzen prüfen, Datenmodell und Rechte planen und alle Testfälle protokollieren.

`Freigabe-Baukasten-Power-Automate_Planer.xlsx`

DOCX

Prozessbeschreibung und Abnahme (Word)

Gegliederte Vorlage, die den fertigen Freigabeprozess beschreibt: Rollen, Ablauf, Regeln, Daten, Rechte, Technik, Betrieb, Testergebnis und Abnahme.

`Freigabe-Baukasten-Power-Automate_Prozessbeschreibung.docx`

PDF

Handbuch (PDF)

Vorgehen Schritt für Schritt, Grundlagen der Genehmigungen, zehn Bausteine als genaue Bauanleitungen und vier Szenarien von Urlaubsantrag bis Vertragsfreigabe.

`Freigabe-Baukasten-Power-Automate_Handbuch.pdf`

Die Blätter des Planers

Start	Vorgehen, Legende und ein Beispiel.
Steckbrief	Beteiligte, Auslöser, Mengen, Umgebung (auch ob sie verwaltet ist), Dienstkonto und Aufbewahrung.
Stufen	Bis zu sechs Stufen mit Bedingung, Genehmigenden, Zustimmung, Frist, Erinnerung, Eskalation und Vertretung. Der Planer warnt, wenn die Fristen zusammen 28 Tage erreichen, und gleicht die Dauer mit dem Steckbrief ab.
Musterwahl	Zwölf Fragen, daraus die passenden Bausteine mit Verweis auf das Handbuch und ein Abgleich mit den Stufen.
Lizenzen	Die genutzten Konnektoren, Standard oder Premium, und ob die Microsoft 365-Lizenz reicht, auch in verwalteten Umgebungen.
Datenmodell	Alle Listen und Spalten mit internem Namen, Typ und Zweck, passend zu Ihren Bausteinen markiert.
Rollen und Rechte	Wer Anträge stellt, sieht und entscheidet, wer das Protokoll liest und den Flow bearbeitet.
Testprotokoll	Die Testfälle Ihrer Bausteine mit erwartetem Ergebnis, Befund und Datum.
Übersicht	Stand je Blatt mit Ampel und die offenen Punkte vor Bau und Abnahme.
Ausdrücke	Alle Ausdrücke aus Bausteinen und Szenarien zum Kopieren, Anführungszeichen und Zeilen bleiben erhalten.

> Die Blätter des Planers sind geschützt, damit Formeln nicht versehentlich überschrieben werden. Ein Kennwort gibt es nicht: Über Überprüfen › Blattschutz aufheben lässt sich der Schutz jederzeit entfernen. Filtern, Spaltenbreiten und Zeilenhöhen funktionieren auch mit Schutz.

Systemvoraussetzungen

- Microsoft Excel ab 2016 bzw. Microsoft 365 unter Windows oder macOS, alternativ Excel für das Web
- Microsoft Word ab 2016 bzw. Microsoft 365 für die Prozessbeschreibung
- Ein Programm zum Lesen von PDF-Dateien für dieses Handbuch
- Für den Bau: Power Automate mit einer Lizenz, die Standardkonnektoren umfasst (bspw. Microsoft 365, in verwalteten Umgebungen Premium), eine SharePoint-Website und eine Power Platform-Umgebung
- LibreOffice öffnet Planer und Vorlage ebenfalls, einzelne Darstellungen können abweichen

Lizenz in Kürze

- ✓ Nutzung durch alle Beschäftigten und Beauftragten des kaufenden Unternehmens für beliebig viele eigene Vorhaben
- ✓ Verbundene Unternehmen benötigen eine eigene Lizenz, Projekte für Kunden ohne Beraterlizenz nur, wenn die Produktbeschreibung sie erlaubt
- ✓ Die Vorlagen darf das Unternehmen anpassen und als eigene Dokumente nutzen, aber nicht als Vorlagen weitergeben oder verkaufen
- ✓ Arbeitsergebnisse darf das Unternehmen intern veröffentlichen und für eigene Zwecke an Dritte weitergeben
- ✓ Code und Formeln darf das Unternehmen in eigene Software, Flows und Apps übernehmen und diese auch weitergeben oder verkaufen, auch als Open Source
- ✓ Angebot nur für Unternehmen, kein Anspruch auf Aktualisierungen, kein Training von KI-Modellen mit dem Produkt

Die vollständigen Lizenzbedingungen stehen im Anhang.

06

Die zehn Bausteine

Jeder Baustein ist eine Bauanleitung: Wann Sie ihn brauchen, was vorher da sein muss, die Schritte mit den Namen der Aktionen, die Ausdrücke, die Stolperfallen und die Testfälle.

Baustein	Wofür	Gruppe
B01 Einstufige Freigabe	Grundmuster: Auslöser mit Statusspalte, eine Genehmigung, Ergebnis zurückschreiben und informieren.	Freigabemuster
B02 Mehrstufig nacheinander	Weitere Stufen nacheinander, jede nur bei Bedarf, bspw. ab einem Betrag.	Freigabemuster
B03 Parallele Freigabe	Mehrere Personen oder Fachbereiche gleichzeitig: Eine genügt, alle müssen, oder getrennte Zweige.	Freigabemuster
B04 Genehmigende ermitteln	Vorgesetzte aus Microsoft Entra ID, Zuständigkeiten aus der Liste ApprovalRules, Ersatz und Vier-Augen-Prinzip.	Steuerung
B05 Fristen, Erinnerung und Eskalation	Zeitlimit je Stufe, Eskalation nach Fristende und ein täglicher Erinnerungsflow.	Steuerung
B06 Vertretung und Abwesenheit	Vertretung aus der Liste Delegations mit anfragen und Neuzuweisung durch Genehmigende erlauben.	Steuerung
B07 Rückfrage, Überarbeitung und Zurückziehen	Eigene Antworten mit „Request Info“ für Rückfragen, erneutes Einreichen und Zurückziehen während der Prüfung.	Steuerung
B08 Protokoll und Nachvollziehbarkeit	Jedes Ereignis als Eintrag in der Liste ApprovalLog, geschützt vor Änderungen.	Nachweis und Betrieb
B09 Fehlerbehandlung und Wiederanlauf	Try und Catch für Freigaben: Status „Error“, Meldung mit Link zum Lauf, Neustart über den Status.	Nachweis und Betrieb
B10 Berechtigungen und Betrieb	Lösung, Dienstkonto, Rechte, ein Wächterflow für Änderungen von Hand und die Überwachung.	Nachweis und Betrieb

Die Bausteine bauen aufeinander auf. B01 legt den Flow mit Auslöser, Status und einer Genehmigungsstufe an. Jeder weitere Baustein sagt, an welcher Stelle er den Flow erweitert. Sie müssen nicht alle bauen: Das Blatt Musterwahl im Planer zeigt, welche Ihr Prozess braucht.

Die Namen der Aktionen stehen auf Englisch und in Klammern auf Deutsch, so wie Power Automate sie je nach Spracheinstellung anzeigt. Suchen Sie im Zweifel nach dem englischen Namen.

Benennen Sie jede Aktion so, wie es im Schritt steht, bspw. „Approval Stage 1“. Power Automate setzt diesen Namen in Ausdrücken mit Unterstrichen statt Leerzeichen ein, bspw. `outputs('Approval_Stage_1')`. Stimmen die Namen nicht, schlagen die Ausdrücke fehl.

Zu den Ausdrücken: Ausdrücke tragen Sie im Feld über die Schaltfläche fx oder das Zeichen „/“ und „Insert expression“ (Ausdruck einfügen) ein, Auslösebedingungen in den Einstellungen des Auslösers unter „Trigger conditions“ (Auslöserbedingungen). Ersetzen Sie Beispieladressen wie `approvals@contoso.com` durch Ihre eigenen. Alle Ausdrücke stehen auch im Blatt Ausdrücke des Planers zum Kopieren.

B01 Einstufige Freigabe

Das Grundmuster, auf dem alle anderen Bausteine aufbauen: Ein Antrag wird eingereicht, eine Stelle entscheidet, das Ergebnis steht im Antrag und die antragstellende Person erfährt es per E-Mail.

1 Status „Submitted“ > 2 Antrag übernehmen > 3 Genehmigung anfragen > 4 Entscheidung übernehmen > 5 Lauf noch gültig? > 6 Status und E-Mail

Wann Sie ihn brauchen

- Für jeden Freigabeprozess als Ausgangspunkt
- Allein, wenn eine einzige Stelle entscheidet, bspw. das Sekretariat über Raumbuchungen
- Als Grundlage für mehrere Stufen (B02), mehrere Genehmigende (B03) und alle weiteren Bausteine

Voraussetzungen

- ✓ Liste ApprovalRequests mit den Spalten, die in Kapitel 05 mit „immer“ markiert sind
- ✓ Spalte Status mit allen Werten und dem Standardwert „Submitted“
- ✓ Eine genehmigende Person zum Testen (E-Mail-Adresse)
- ✓ Das Konto, dem die Verbindungen des Flows gehören (Dienstkonto, B10), in den Beispielen approvals@contoso.com. Änderungen von Hand testen Sie mit einem anderen Konto.

Der Flow startet, sobald ein Element den Status „Submitted“ hat und keine Prüfung läuft. Er übernimmt den Antrag: Er setzt den Status auf „In Review“, damit seine eigenen Änderungen keinen neuen Lauf auslösen, und trägt die ID des Laufs ein. Das Ergebnis der Genehmigung merkt er sich in Variablen und schreibt es am Ende in einem Schritt zurück. Diese Trennung macht es später leicht, weitere Stufen einzufügen.

Zwischen Einreichung und Abschluss kann sich am Antrag einiges tun: Er wird geändert, zurückgezogen oder neu eingereicht, manchmal fast gleichzeitig mit einem Schreibzugriff des Flows. Deshalb schreibt der Flow nie ohne Bedingung. Vor jedem Schreiben liest er den Antrag und prüft, ob er noch zu diesem Lauf gehört. Geschrieben wird mit dem gelesenen Stand als Bedingung: Hat sich der Antrag inzwischen geändert, lehnt SharePoint das Schreiben ab. So schreibt nur der Lauf, dessen ID im Antrag steht, und nur, solange außer dem Dienstkonto niemand den Antrag geändert hat.

So bauen Sie ihn

1 Flow mit Auslöser anlegen

SHAREPOINT **When an item is created or modified** (Wenn ein Element erstellt oder geändert wird)

Legen Sie einen automatisierten Cloud Flow an, am besten gleich in einer Lösung (B10), und nennen Sie ihn „Approval - Process Name“. Als Auslöser wählen Sie den SharePoint-Auslöser für erstellte oder geänderte Elemente.

Site Address (Websiteadresse)	Ihre SharePoint-Website
List Name (Listenname)	ApprovalRequests

Der Auslöser für erstellte oder geänderte Elemente ist wichtig: Nur so kann ein Antrag nach einer Rückfrage (B07) oder einem Fehler (B09) erneut eingereicht werden.

2 Auslösebedingung setzen

Öffnen Sie die Einstellungen des Auslösers und tragen Sie unter „Trigger conditions“ (Auslöserbedingungen) über „Add“ (Hinzufügen) den folgenden Ausdruck ein. Der Flow startet dann nur, wenn der Status „Submitted“ ist und „CurrentApprovers“ leer ist, also keine Prüfung läuft. Alle Änderungen, die der Flow selbst macht, setzen einen anderen Status und lösen keinen Lauf aus.

AUSLÖSEBEDINGUNG

```
@and(
    equals(triggerOutputs()?['body/Status/Value'], 'Submitted'),
    empty(triggerOutputs()?['body/CurrentApprovers'])
)
```

3 Variablen anlegen

VARIABLES · VARIABLE **Initialize variable** (Variable initialisieren)

Legen Sie direkt unter dem Auslöser vier Variablen vom Typ „String“ an. Variablen lassen sich nur auf oberster Ebene anlegen, nicht in Bereichen oder Bedingungen. Deshalb stehen sie ganz oben, auch wenn B09 den Rest später in einen Bereich packt.

Approvers	E-Mail-Adresse der genehmigenden Person (ab B04 ermittelt der Flow sie)
Outcome	leer
DecidedBy	leer
Comment	leer

4 Antrag mit Stand lesen

SHAREPOINT **Send an HTTP request to SharePoint** (HTTP-Anforderung an SharePoint senden)

„Update item“ (Element aktualisieren) schreibt immer, auch wenn sich der Antrag eine Sekunde vorher geändert hat. Der Flow schreibt deshalb mit „Send an HTTP request to SharePoint“ (HTTP-Anforderung an SharePoint senden). Die Aktion gehört zum SharePoint-Konnektor und ist Standard, anders als der Premium-Konnektor HTTP. Jedes Schreiben in den Antrag besteht aus drei Aktionen: Lesen, prüfen und bedingt schreiben. Die Schritte 4 bis 6 zeigen das Muster am Start, die Schritte 9 und 10 am Abschluss.

Benennen Sie die Aktion „State At Start“. Sie liest den Antrag mit seinem ETag, einer Kennung für den Stand, die sich bei jeder Änderung ändert, und mit der Person, die ihn zuletzt geändert hat.

Site Address (Websiteadresse)	Ihre SharePoint-Website
Method (Methode)	GET
Uri (URI)	siehe Ausdruck unten
Headers (Header)	Accept mit dem Wert `application/json;odata=verbose`

URI · STATE AT START (LISTENNAME ANPASSEN)

```
_api/web/lists/getbytitle('ApprovalRequests')/items(@{triggerOutputs()?['body/ID']})?
$select=Status,CurrentApprovers,RunId,Modified,OData__UIVersionString,Editor/EMail&$expand=Editor
```

Die Antwort steht im Body unter „d“, die Spalten mit ihren internen Namen (Kapitel 05). Die folgenden Ausdrücke lesen daraus, bspw. `body('State_At_Start')?['d']?['Status']`.

S2 Bestellanforderung

Bestellungen werden je nach Betrag in bis zu drei Stufen freigegeben: Kostenstelle, Einkauf und ab einer hohen Summe die Geschäftsführung.

Wer etwas bestellen möchte, braucht je nach Betrag eine oder mehrere Zustimmungen. Ohne festen Ablauf weiß niemand, wo eine Anforderung gerade steht, und Schwellen werden unterschiedlich ausgelegt.

Der Baukasten legt die Zuständigkeiten in die Liste ApprovalRules. So ändern Prozessverantwortliche die Genehmigenden, ohne den Flow anzufassen, mit der Variante aus B02 auch die Schwellen.

Bausteine

B01 Einstufig · B02 Mehrstufig · B03 Parallel · B04 Genehmigende · B05 Fristen · B08 Protokoll · B09 Fehler · B10 Betrieb

Auslöser

Neuer bzw. geänderter Eintrag in der Liste ApprovalRequests mit Status „Submitted“

Lizenz

Nur Standardkonnektoren, die Microsoft 365-Lizenz reicht (außer in verwalteten Umgebungen, Kapitel 08).

Stufen und Regeln

Stufe	Gilt wenn	Genehmigende	Zustimmung	Frist
1	Immer	Verantwortliche der Kostenstelle (ApprovalRules)	First to respond	3 Tage, Eskalation an die Bereichsleitung
2	Betrag ab 5.000 €	Einkauf (Microsoft 365-Gruppe)	First to respond	2 Tage, Eskalation an die Leitung Einkauf
3	Betrag ab 25.000 €	Geschäftsführung (zwei Personen)	Everyone must approve	5 Tage, ohne Eskalation

Zusätzliche Spalten

Spalte	Typ	Zweck
`CostCenter`	Einzelne Textzeile	Kostenstelle, auf die gebucht wird (auch in der Liste ApprovalRules anlegen)
`Supplier`	Einzelne Textzeile	Name des Lieferanten
`Quote`	Link	Link auf das Angebot, bspw. in einer Dokumentbibliothek

So setzen Sie es zusammen

1. Spalten CostCenter, Supplier und Quote in der Liste ApprovalRequests anlegen, die Spalte CostCenter auch in der Liste ApprovalRules.
2. Je Kostenstelle eine Regel für Stufe 1 anlegen, dazu je eine Regel für Stufe 2 (Betrag ab 5.000) und Stufe 3 (Betrag ab 25.000).
3. Flow nach B01 bauen, dann die Stufen 2 und 3 nach B02 ergänzen. Bedingung für Stufe 2 ist ein Betrag ab 5.000 €, für Stufe 3 ein Betrag ab 25.000 €. Sollen die Schwellen nur in der Liste stehen, nehmen Sie die Variante „Schwellen aus der Liste ApprovalRules“ aus B02.
4. Genehmigende je Stufe nach B04 aus der Liste ApprovalRules lesen. Für Stufe 1 filtert die Abfrage nach der Kostenstelle statt nach dem Betrag (Beispiel unten).

5. Stufe 3 mit „Approve/Reject - Everyone must approve“ nach B03, damit beide Personen der Geschäftsführung zustimmen müssen. Diese Stufe endet nach der Frist ohne Eskalation (B05, Variante „Frist ohne Eskalation“), sonst würde eine einzige Antwort genügen.
6. Fristen und Eskalation nach B05 mit den Werten aus der Tabelle oben, Protokoll, Fehlerbehandlung und Rechte nach B08 bis B10.
7. Den Wächterflow aus B10 unbedingt bauen: Er zieht einen Antrag zurück, dessen Betrag während der Prüfung geändert wird, und setzt einen freigegebenen Antrag nach einer Änderung zurück.

FILTERABFRAGE FÜR STUFE 1 (ELEMENTE ABRUFEN IN DER LISTE APPROVALRULES)

```
Title eq 'PurchaseRequest' and Stage eq 1 and CostCenter eq '@{replace(coalesce(triggerOutputs()?['body/CostCenter'], ''), decodeUriComponent('%27'), decodeUriComponent('%27%27'))}'
```

Darauf sollten Sie achten

- Legen Sie fest, ob Beträge netto oder brutto gelten, und schreiben Sie es an die Spalte Amount. „Ab 5.000 €“ heißt im Flow „größer oder gleich 5.000“.
- Stückelung umgeht jede Schwelle: Zwei Anforderungen über je 4.900 € statt einer über 9.800 €. Das löst kein Flow, aber das Protokoll macht es sichtbar.
- Ohne Wächterflow (B10) kann ein Betrag während oder nach der Freigabe geändert werden. Der Versionsverlauf zeigt es zwar, aber erst, wenn jemand nachsieht.
- Gibt es für eine Kostenstelle keine Regel, findet der Flow weder Genehmigende noch Ersatz, und der Antrag endet mit „Error“ (B09). Legen Sie deshalb für jede neue Kostenstelle zuerst die Regeln an.
- Textwerte in Filterabfragen müssen einfache Anführungszeichen verdoppeln. Für O'Brien steht im Filter O''Brien, das erledigt der Ausdruck oben. Nehmen Sie die Maskierung mit, wenn Sie den Filter in die Variante mit Schwellen aus der Liste kopieren. Machen Sie die Spalte CostCenter zur Pflichtspalte, damit kein Antrag ohne sie eingereicht wird.

Zusätzliche Testfälle

Testfall	Erwartet
Betrag genau 5.000 €	Stufe 2 wird angefragt.
Kostenstelle ohne Regel	Status „Error“ und eine Nachricht an den Support (B09). Nach dem Anlegen der Regel startet der Antrag mit „Submitted“ neu.
Betrag nach der Genehmigung von Hand erhöht	Der Wächterflow setzt den Antrag auf „Submitted“ zurück, die Prüfung beginnt neu.
Betrag während der Prüfung geändert	Der Wächterflow zieht den Antrag zurück, die Genehmigenden erfahren es per E-Mail.
Kostenstelle mit Apostroph, bspw. „O'Brien“, mit passender Regel	Die Regel wird gefunden, der Filter meldet keinen Fehler.

› **Microsoft Learn: SharePoint-Konnektor**